Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1944)

Heft: 10

Artikel: Lauben und Loggien

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-779177

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

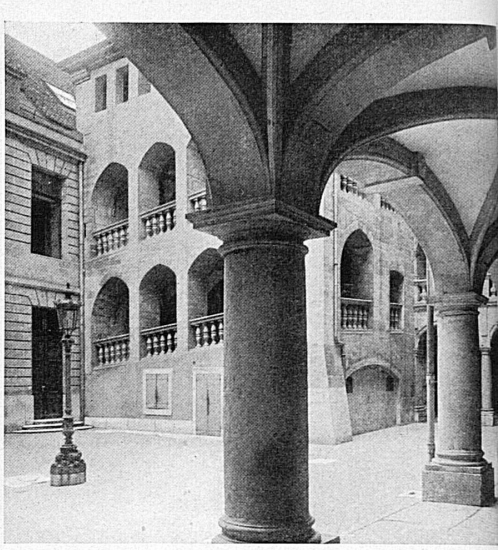
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von links nach rechts: Arkaden und Loggien geben feingegliedert vielen Bauernhäusern des Südtessins den Charakter kleiner Palazzi. Bauernhaus in Ligornetto im Mendrisiotto. — An Stelle einer Treppe verbindet ein gepflästerter Bogengang den Hof des Genfer Rathauses mit den oberen Geschossen des Gebäudes, welche einst von den gnädigen Herren hoch zu Roß erreicht werden konnten. Unten: Lauben in dem st.-gallischen Städtchen Wil.

De gauche à droite: Avec leurs arcades, beaucoup de fermes du Tessin méridional offrent l'aspect de petits « palazzi ». Maison rurale à Ligornetto dans le Mendrisiotto. — A Genève, au lieu d'un escalier, une allée d'arcades relie la cour de l'hôtel de ville aux étages supérieurs. En bas: Les arcades de la petite cité st-galloise de Wil.



LAUBEN *und* LOGGIEN

Ennetbirgische Einflüsse finden wir überall im Walliser Rhonetal. Malerischer Arkadenübergang am Stockalper-Palast in Brig, dem größten schweizerischen Privathaus des 17. Jahrhunderts.

Partout dans le Valais, on trouve les indices du Sud. Il en est ainsi au Château Stockalper, à Brigue, la plus grande maison bourgeoise de notre pays qui ait été construite au XVII^me^ siècle.

Der Bogengang als Tröckneraum für den Tabak. Hof eines Bauernhauses im Mendrisiotto, Tessin.

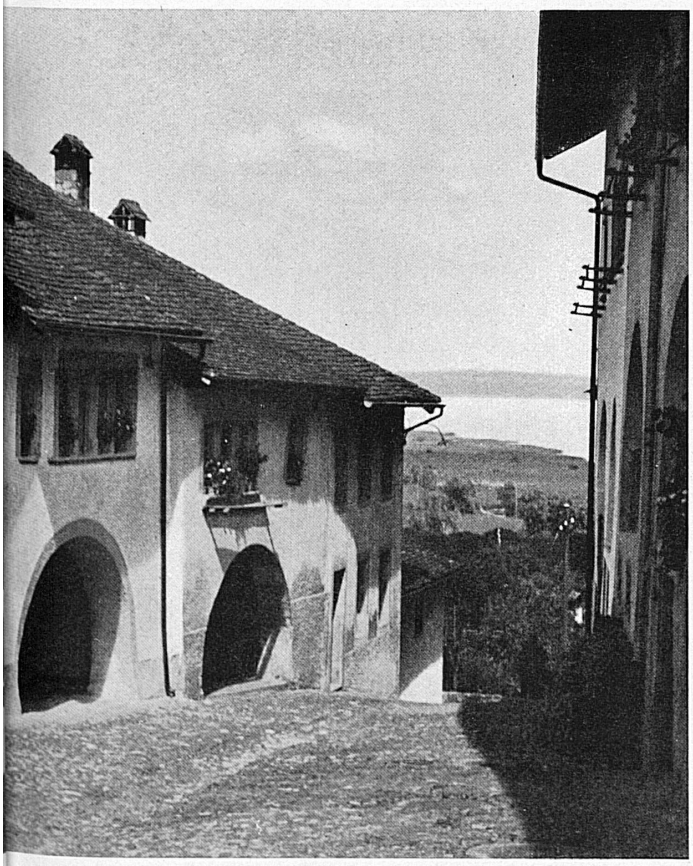
Les arcades de cette ferme tessinoise sont utilisées comme lieu de séchage des feuilles de tabac.

Von links nach rechts: Mancher Speicher im Emmental ist ein kleines Prunkstück bäuerlicher Architektur. Speicher bei Sumiswald im Kanton Bern. — Die Lauben, das Wahrzeichen Berns. — In den Lauben Berns, vor dem Portal der ehemaligen Antonier-Kapelle an der Postgasse.

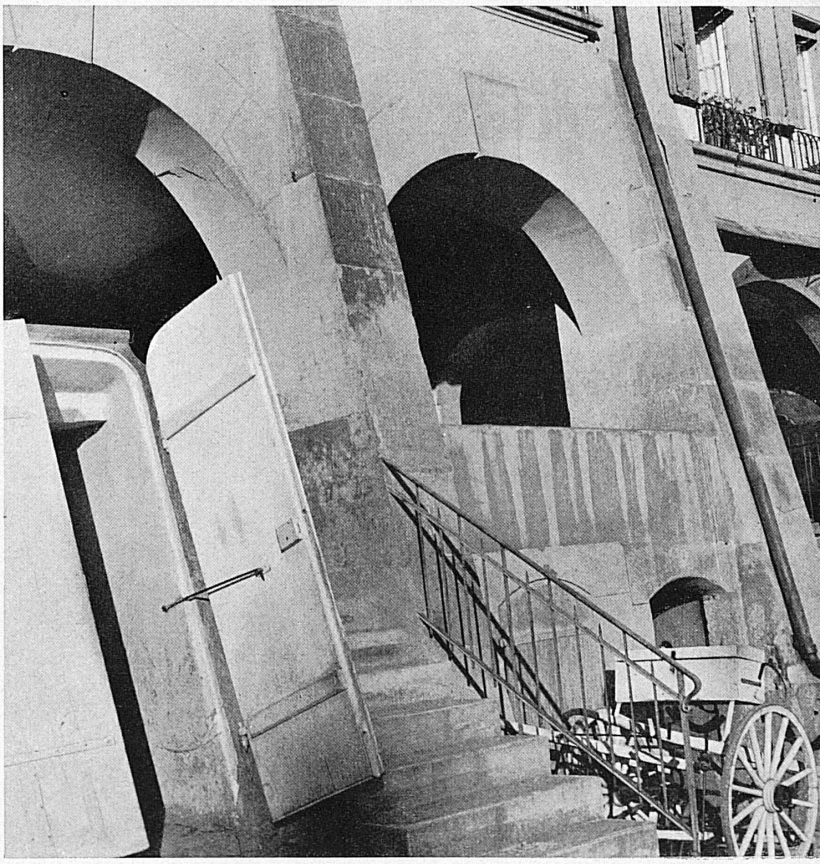
De gauche à droite: De nombreuses granges de l'Emmental sont de petits chefs-d'œuvre de l'architecture rurale. — Les arcades, insigne des plus caractéristiques de la ville fédérale. — Dans les arcades de la Postgasse de Berne, devant l'entrée de l'ancienne chapelle de St-Antoine.

In ihrer Urform sind Lauben und Loggien luftige Trockenräume für die Winterfütterung. Als einfaches Holzgestell stützt die primitive Loggia das Vordach des Tessinerhauses. Ist sie von steinernen Säulen getragen, wächst ihre architektonische Bedeutung. Der Unterbau wird zum offenen, geschützten Vorraum des Erdgeschosses und erfüllt so auch repräsentative Zwecke, oft betont durch edle Gewölbe, Malereien und Stukkaturen. Raumknappheit führt manchmal dazu, die Vorhallen auf öffentlichen Grund zu stellen. Aus ihrer Aneinandergliederung entstehen als wirkungsvolle städtebauliche Hilfsmittel südlich der Alpen die kühlen Arkadengänge und diesseits des Gotthards, von der ennetbirgischen Architektur beeinflußt, die « Lauben ». Die Bezeichnung der steinernen Bogengänge vor allem in Bern als Lauben, ist ländlicher Herkunft. Sie deutet den ursprünglichen Verwendungszweck der heute vielfach zum Schmuckwerk ausgebauten Laube am Bauernhaus. Diese war einst Vorratsraum für das als Futtermittel oder als Füllmaterial für die Bettstatt gesammelte Laub.

Die städtischen Lauben dienten im Mittelalter als Verkaufsstände. Sie wurden die Wahrzeichen vieler Marktplätze und -straßen. Den ausgesprochenen Marktbudencharakter verlierend, entwickelten sie sich zum durchgehenden Verkehrsweg im Schutze der Häuser, in dem sich bei Regen auch trocknen Fußes wandeln läßt, wie der Chronist Stumpf im 16. Jahrhundert von den Berner Lauben zu berichten weiß. Laubengänge finden wir in vielen Schweizer Städten, in der Ost- und Westschweiz so gut wie im Tessin. Keine jedoch kennt den sich immer wiederholenden Rhythmus der Bogengänge in solcher Vollkommenheit wie Bern. *Ks.*



Das Hügelstädtchen Erlach am Bielersee.
La petite ville d'Erlach au bord du lac de Bienne.



Unter den Lauben der Berner Gerechtigkeitsgasse liegen die Zugänge zu den Kellern.

Les entrées des caves s'ouvrent sous les arcades de la Gerechtigkeitsgasse de Berne.

Phot.: Kasser.